



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule Moosmatt

Urdorf

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Moosmatt	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Moosmatt wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Moosmatt vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Moosmatt und der Schulbehörde Urdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Tanja Castillo, Teamleitung
Zürich, 15. Februar 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Moosmatt wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt einen gemeinsamen pädagogischen Ansatz und engagiert sich aktiv für eine positive Schulgemeinschaft. Sie nimmt die Anliegen der Jugendlichen ernst und eröffnet ihnen regelmässige Gelegenheiten zur Partizipation.



Berufswahlvorbereitung

Die Berufswahlvorbereitung ist systematisch und zielgerichtet aufgebaut. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen in ihrem Berufsfindungsprozess sorgfältig.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen ermöglichen durch die gute Strukturierung der Lektionen ein zielorientiertes und meist aktivierendes Lernen. Sie achten auf ein wertschätzendes Miteinander und gestalten ein lernförderliches Unterrichtsklima.



Schulführung

Die Schulführung erfolgt sowohl in personeller wie auch pädagogischer Hinsicht vorausschauend und zuverlässig. Die Organisation der Schule wird reibungslos sichergestellt.



Individuelle Lernbegleitung

Das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen begleiten und fördern die Lehrpersonen strukturiert und sorgfältig. Die Lernlandschaften unterstützen das differenzierende Lernen zweckmässig.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule hält bedeutsame Entwicklungsvorhaben fest, plant diese zielgerichtet und setzt sie verlässlich um. Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen.



Sonderpädagogische Angebote

Jugendliche mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden von den Fachpersonen systematisch und mit grosser Sorgfalt gefördert. Die Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen ist geregelt und funktioniert meist gut.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend über schulische, unterrichts- und kindbezogene Belange. Sie bieten verschiedene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten und beziehen die Eltern angemessen ein.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern erfolgt kriterienorientiert. Neben summativen sind öfters auch formative Bewertungsanlässe im Einsatz. Im Schulteam ist die Beurteilungspraxis wenig abgesprochen

Kurzporträt der Sekundarschule Moosmatt

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	13	244
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		28
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		3
Betreuungspersonen		1
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenzen		1

Die Sekundarschule Moosmatt liegt zentral gelegen in Urdorf. Die Schulanlage besteht aus einem kleinen Pausenplatz und einem mächtig wirkenden Schulgebäude. Die Eingangshalle dient den Jugendlichen als zusätzlicher Pausenraum. Diese ist geräumig und mit Sitzbänken, Tischtennistischen sowie einem Töggelikasten ausgestattet. Zudem befinden sich im Erdgeschoss der Pausenkiosk, der Singsaal, eine Vogelvoliere sowie der Mittagstisch.

Die Schule umfasst drei Abteilungen: A, B und C. Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht in allen Fächern in der gleichen Abteilung. Seit dem Schuljahr 2019/2020 verfügt die Sekundarschule über Lernlandschaften. Während sechs bis zehn Lektionen pro Woche arbeiten die Jugendlichen selbständig an Aufträgen und organisieren diese mittels Wochenplan. Die weiteren Lektionen finden in Inputzimmern oder Fachräumen statt.

Im Sommer 2020 wurde die langjährige Schulleitung pensioniert. Seit Beginn dieses Schuljahrs führt eine Co-Schulleitung die Schule. Die Leitungspersonen neh-

men unterschiedliche Verantwortungsbereiche innerhalb der operativen Führung wahr. Während die eine Schulleitung ein 70% Pensum hält, ist die zweite mit einem Pensum von 20% angestellt und unterrichtet zusätzlich als Klassenlehrperson an der Schule. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), Personal des Mittagstischs, Klassenassistenzen, der Hausdienst, die Schulverwaltung und die Gesamtleitung ICT unterstützen den Schulbetrieb.

Eine Schulleitung Sonderpädagogik führt alle Fachpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten der Gemeinde Urdorf. Die Schulleitungskonferenz vernetzt die Schulleitungen der Gemeinde untereinander.

Die Schule ist seit vielen Jahren eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) und mehrere Lehrpersonen sind als Praxislehrpersonen tätig. Das schulische Angebot wird mit betreuten Lernlandschaften in Randzeiten, individueller Unterstützung im Informatikzimmer, dem Schülertreff «Fantasy», dem Mittagstisch oder freiwilligen Kursen ergänzt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Moosmatt dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	25.06.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.11.2020
Evaluationsbesuch	18.01.2021 bis 20.01.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	03.02.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 14.10.2020 und 24.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	96%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	3	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden
1	Interview mit	1	Fachperson für Berufsberatung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule pflegt einen gemeinsamen pädagogischen Ansatz und engagiert sich aktiv für eine positive Schulgemeinschaft. Sie nimmt die Anliegen der Jugendlichen ernst und eröffnet ihnen regelmässig Gelegenheiten zur Partizipation.



- » Das Schulteam setzt sich für eine positive Schumatmosphäre ein. Mit dem Ansatz «Autorität durch Beziehung» gelingt es der Schule gut, tragfähige Beziehungen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen aufzubauen. Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl an der Schule und begegnen einander mehrheitlich freundlich.
- » Vielfältige klassen- sowie jahrgangsübergreifende Anlässe und Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler. Die Schule ermöglicht es den Jugendlichen, die Räumlichkeiten auch ausserhalb der Unterrichtszeit fürs Lernen, Verweilen und für gemeinsame Projekte zu nutzen.
- » Die Jugendlichen übernehmen altersentsprechend Verantwortung für die Schulgemeinschaft und werden von den Lehrpersonen ernstgenommen.
- » Die Schule verfügt über klare Verhaltensgrundsätze und Regeln, die den Schülerinnen und Schülern bekannt sind. Lehr- und Fachpersonen begegnen Regelübertretungen lösungs- sowie gesprächsorientiert.



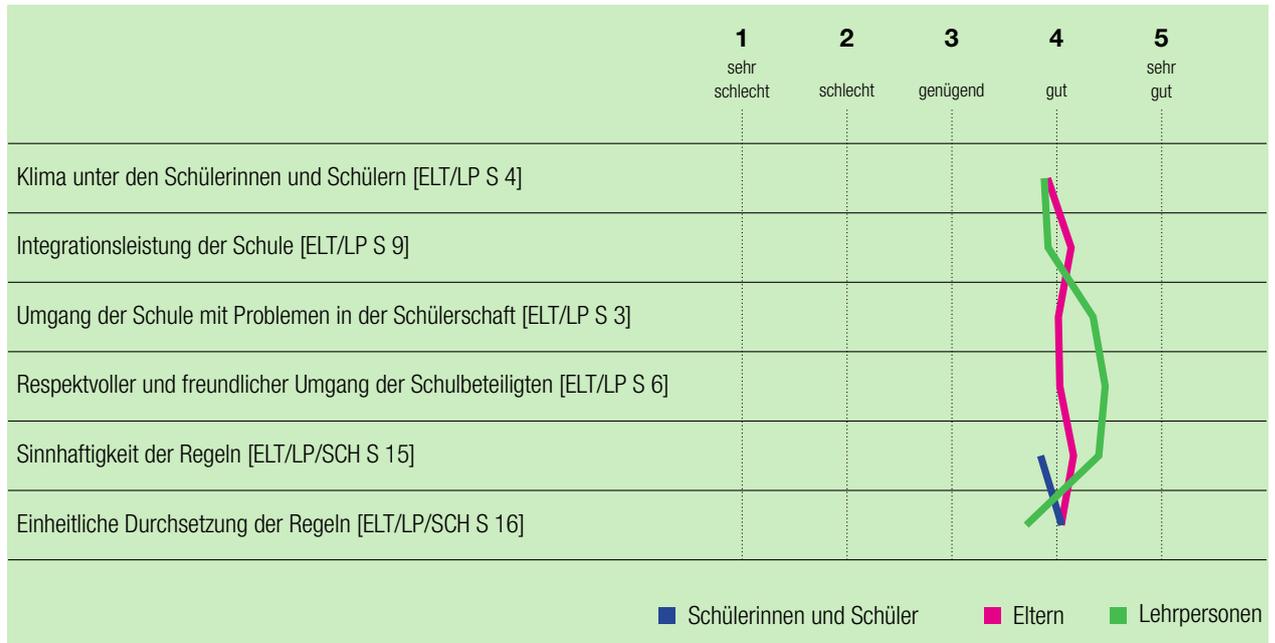
Eine gute und sichere Schumatmosphäre hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Jährlich ermittelt die Arbeitsgruppe (AG) «Schulhausklima» mit einer Umfrage das Wohlbefinden der Jugendlichen. Seit mehreren Jahren bildet der pädagogische Ansatz «Autorität durch Beziehung» die Basis einer vom Team getragenen wertschätzenden und kooperativen Grundhaltung. Diese stärkt die Beziehungsgestaltung zwischen den Jugendlichen und Lehrpersonen. Die Eingangshalle ist als zusätzlicher Begegnungsraum auf die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Bei Schwierigkeiten dient die Pausenaufsicht als Anlaufstelle. Häufig versuchen die Jugendlichen, ihre Probleme selbst zu lösen oder suchen die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) auf. Diese wird von der Schule zielführend für Kriseninterventionen eingesetzt. Für die Präventionsarbeit zieht die Schule vorwiegend externe Fachstellen bei; ein Präventionskonzept mit einem 3-Jahresplan zu ausgewählten Themen fehlt.

Zahlreiche gut verankerte Anlässe und Aktivitäten sorgen für eine lebendige Schulgemeinschaft. Dazu zählen u. a. das «OST-Fest», das Sommernachtsfest, Sport- und Kulturveranstaltungen, ein Weihnachtsbasar, eine Nachtwanderung, diverse Lager sowie Bildungsreisen. Die Identitätsstiftung wird mit Begrüssungs- und Verabschiedungsritualen, stufenübergreifenden Anlässen mit der Primarschule sowie Generationenprojekten in der Gemeinde zusätzlich gefördert. Ausserdem bietet die Schule mit dem Mittagstisch und dem Schülertreff «Fantasy» weitere Stätten für Begegnungen in der Freizeit. Aufgrund der Covid-19-Pandemie können in

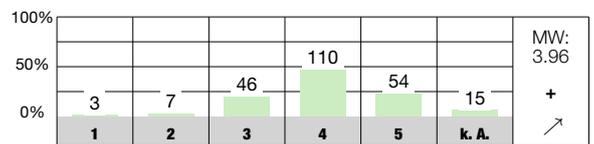
diesem Schuljahr leider viele Aktivitäten nicht durchgeführt werden.

Mit dem Schülerrat ist die institutionalisierte Partizipation auf Schulebene sichergestellt. Delegierte aus allen Klassen bringen ihre Anliegen ein und übernehmen für die Gemeinschaft Mitverantwortung. Eine Vernetzung in die Klassen erfolgt nicht überall gleich systematisch. Die Delegierten unterhalten sich bspw. über die Preispolitik des Pausenkiosks oder organisieren das Sommernachtsfest. Der vor Jahren eingeführte Casual Friday ist eine weitere Errungenschaft des Schülerrats. Die Schule ist bestrebt, die Jugendlichen aktiv in die Gestaltung des Schulalltags einzubeziehen. So hat eine Schülervertretung Einsitz in der AG «Schulhausklima», der erste Jahrgang ist für die Fütterung der Vögel verantwortlich, der zweite führt den Pausenkiosk und der dritte organisiert jährlich das «OST-Fest».

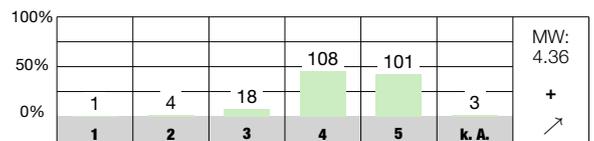
Klar formulierte Verhaltensgrundsätze und Regeln sind im Lernjournal abgebildet und den Schülerinnen und Schülern gut bekannt. Für den Umgang mit Konflikten orientiert sich das Schulteam am «Stufensystem Sekundarschule Urdorf», dem Leitsätze des gemeinsamen pädagogischen Ansatzes zugrunde liegen. Es wird verbindlich eine Handlung eingefordert, wobei die Reaktionen im Ermessen der Lehrpersonen liegen. Für komplexe, akute Probleme hat die Schule die AG «Task Force» eingerichtet, welche für eine Lösungsfindung den Lehrpersonen zur Seite steht.



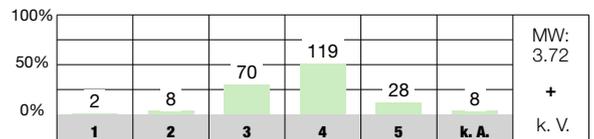
Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH S 8]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S 11]



Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft. [SCH S 14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen ermöglichen durch die gute Strukturierung der Lektionen ein zielorientiertes und meist aktivierendes Lernen. Sie achten auf ein wertschätzendes Miteinander und gestalten ein lernförderliches Unterrichtsklima.



- » Den Unterricht und das entsprechende Lern- sowie Arbeitsmaterial organisieren die Lehrpersonen so, dass die Schülerinnen und Schüler zielgerichtet lernen können. Dabei unterstützen sie mit einer sinnvollen Abstimmung der Input- und Lernlandschafts-Lektionen die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Lernstoff gut.
- » Die Lehrpersonen gehen auf Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen ein und achten auf einen respektvollen sowie freundlichen Umgang in den Klassen und Lernlandschaften (LL).
- » Das Klima in den Klassen ist angenehm und lernförderlich. Themen des Zusammenlebens werden regelmässig aufgegriffen.

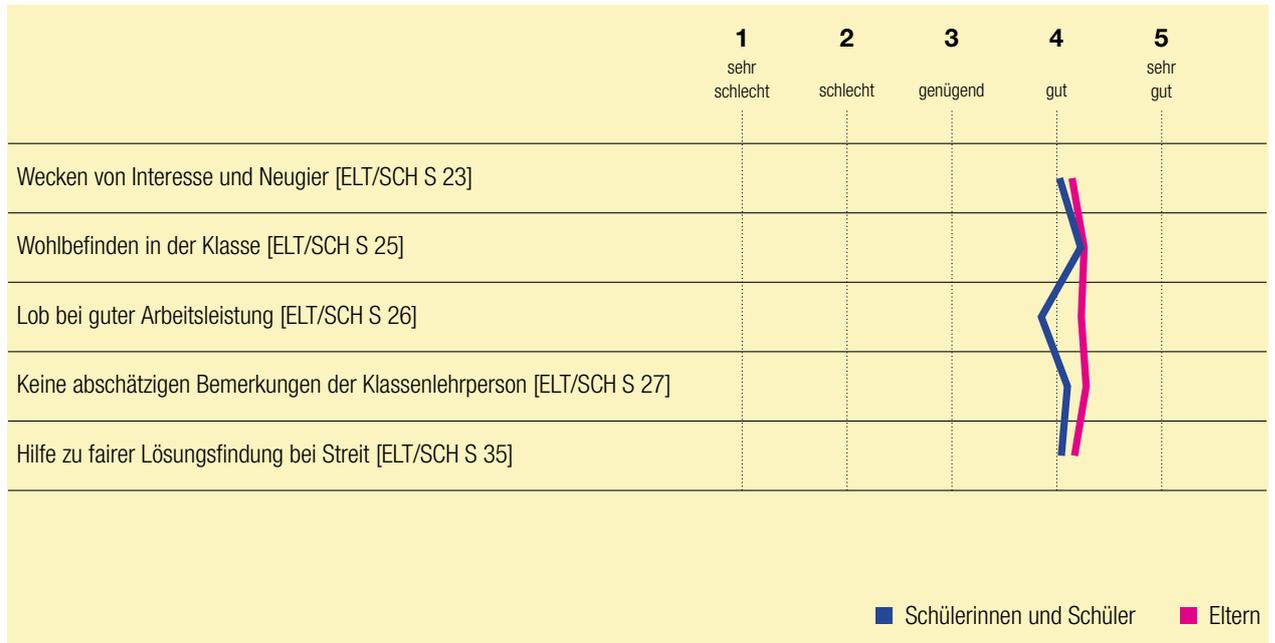


Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht gut. Sie geben mit einem an Stufe und Abteilung angepassten Wochenplan einen zweckdienlichen Überblick über anstehende Aufträge sowie Prüfungen bzw. benotete Arbeiten. Detaillierte Arbeitsaufträge, welche die Jugendlichen entweder online abrufen können oder auf Papier erhalten, präzisieren das gewünschte Vorgehen in den LL-Lektionen. Die Lehrpersonen informieren meist gut über die Lernziele, sei dies auf Arbeitsblättern, im Wochenplan oder über online Plattformen. Im besuchten Unterricht wird jedoch nur teilweise darauf Bezug genommen. Durch sorgfältig geplante Input-Lektionen bereiten die Lehrpersonen die Jugendlichen geschickt auf die Aufträge in den LL-Stunden vor, sodass diese dann weitgehend selbständig lernen können. Einige Lehrpersonen nutzen die Input-Lektionen zudem gezielt, um Lernspiele oder verschiedene Sozialformen einzubauen, da in den LL-Stunden sehr konzentriert und oftmals in Einzelarbeit gelernt wird. Die Organisation der einzelnen Lernlandschaften ist unterschiedlich ausgestaltet; sowohl hinsichtlich der Regelumsetzung als auch der für die Arbeit eingesetzten online Plattformen. Während allen besuchten LL-Lektionen herrscht eine arbeitsame und lernförderliche Atmosphäre. Es gelingt den Lehrpersonen oftmals gut anregende, gehaltvolle und für das Lernen in den LL geeignete Aufträge zu verfassen. Teilweise werden diese auch fächerübergreifend formuliert. Die Schülerinnen und Schüler haben bspw. die Möglichkeit Hörverstehen in ihrem Tempo zu hören, sich Wissen mit Hilfe von Lernvideos anzueignen sowie selbst ein E-Book oder eine Museumsbox zu gestalten.

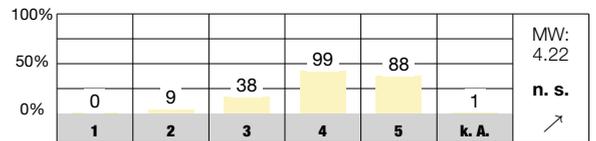
Digitale Hilfsmittel werden dabei selbstverständlich und nutzbringend eingesetzt.

Der Unterricht ist geprägt von einem wertschätzenden und respektvollen Umgang zwischen allen Beteiligten. Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf eine tragfähige Beziehung zu den Jugendlichen, interessieren sich für deren Alltag und nehmen ihre Meinung ernst. Oft werden die offenen LL-Stunden und Coachinggespräche zum persönlichen Austausch und Beziehungsaufbau genutzt. Die interviewten Schülerinnen und Schüler loben den grossen Einsatz und das Engagement ihrer Lehrpersonen. In der schriftlichen Befragung gibt dennoch ein kleiner Teil der Jugendlichen an, dass sie sich in ihrer Klasse nicht wohlfühlen (SCH S 25).

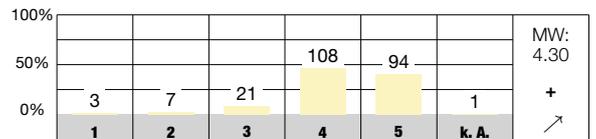
Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren auf Störungen angemessen sowie meist konsequent. Themen des Zusammenlebens nehmen sie in ihren Klassen auf und unterstützen die Jugendlichen wenn nötig bei der Konfliktbewältigung. In besonders herausfordernden Situationen bietet die SSA zusätzliche Unterstützung. Während in einigen Klassen aktiv am Klima gearbeitet wird, indem z. B. eine feste Klassenstunde eingeplant ist oder wichtige Sozialkompetenzen thematisiert werden, finden in anderen Gesprächen vor allem bei Bedarf statt. Die Klassen- oder LL-Regeln sind den Schülerinnen und Schülern bekannt, oftmals in den Klassen gemeinsam besprochen und in den LL visualisiert.



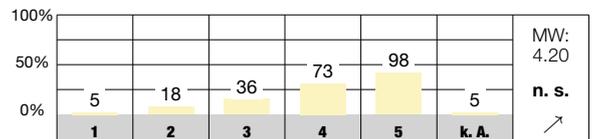
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH S 20]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH S 29]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen begleiten und fördern die Lehrpersonen strukturiert und sorgfältig. Die Lernlandschaften unterstützen das differenzierende Lernen zweckmässig.



- » Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen bei der Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen sorgfältig. Insbesondere mit schriftlichen Feedbacks und Coachinggesprächen gelingt es ihnen gut, die individuelle Lernbegleitung systematisch zu gestalten.
- » In den LL-Lektionen sowie mit Wochenplänen und Strukturierungshilfen fördern die Lehrpersonen das selbständige Lernen der Schülerinnen und Schüler konsequent.
- » Die Tempodifferenzierung ist an der Schule etabliert. Der regelmässige Einsatz von offenen Aufgaben unterstützt eine Anpassung an das individuelle Leistungsniveau. Eine Binnendifferenzierung ist ansatzweise vorhanden.



In Input-Lektionen begleiten die Lehrpersonen die Jugendlichen situativ gut. Sie fragen nach Gedankengängen und unterstützen bei Bedarf z. B. mit Hilfsblättern, Handlungsmaterial oder Scaffolding. Die LL-Lektionen sind so organisiert, dass sich die Lehrpersonen mehr Zeit für eine individuelle Begleitung nehmen können. Regelmässige Coachinggespräche sowie Wochenziele und -rückblicke im Lernjournal strukturieren die Lernbegleitung passend. Die Jugendlichen erhalten wiederkehrend schriftliche Rückmeldungen zu ihren Einträgen. Wie oft und ausführlich dies geschieht, ist von den einzelnen Lehrpersonen abhängig. Die Coachinggespräche finden mindestens zwei Mal pro Semester statt. Sie werden von den Jugendlichen und Lehrpersonen mit Hilfe von Formularen gut strukturiert vorbereitet. Mit den «LL-Offen» bietet das Schulteam den Jugendlichen ein zusätzliches, von einer Lehrperson betreutes Gefäss, in welchem diese an ihren Wochenplänen arbeiten und offene Fragen klären können.

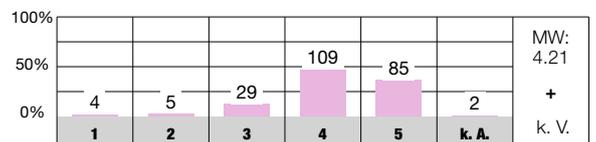
Es ist den Lehrpersonen ein grosses Anliegen, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und ihnen Mitverantwortung für ihren Lernprozess zu übergeben. Sie begleiten die Jugendlichen gezielt auf diesem Weg, indem sie bspw. die Schülerinnen und Schüler dazu anleiten im Lernjournal ihre Schritte zu planen, sich individuelle Ziele zu setzen und ihre Arbeitsweise zu reflektieren. Entsprechende Lern- oder Reflexionstechniken werden mit den Jugendlichen thematisiert und Hilfsmittel wie ei-

ne Ideensammlung für den Wochenrückblick zur Verfügung gestellt. Zudem begleiten Fach-, Lehrpersonen oder Klassenassistentinnen Schülerinnen und Schüler enger, welche bei der Selbstorganisation noch mehr Unterstützung benötigen.

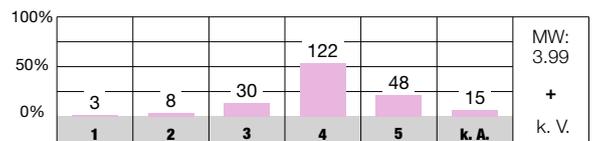
In vielen Klassen differenzieren die Lehrpersonen nach Tempo. Sie stellen den Schülerinnen und Schülern bspw. in den Wochenplänen freiwillige Zusatzaufgaben zur Verfügung. Teilweise vereinbaren die Lehrpersonen mit den Jugendlichen individuell, was von ihnen erwartet wird, so erlassen sie leistungsschwächeren Jugendlichen gewisse Aufgaben oder fordern von leistungsstärkeren Zusatzaufgaben ein. Jedoch wird auch eine Praxis gepflegt, in der nicht vollendete Wochenpläne in der Folgewoche während den «LL-Offen» fertig gestellt werden müssen. Eine Niveaudifferenzierung unterstützen die Lehrpersonen durch offene Aufträge. Diese sind in verschiedenen Klassen präsent. Daneben weisen einzelne Wochenpläne in Mathematik und Deutsch zwei bis drei Niveaus aus. Input-Lektionen sind hingegen oftmals eher eng geführt und das Lernen ist weniger individualisiert. Grundsätzlich ist die Differenzierung in gemischten B/C- oder A/B-Klassen strukturbedingt grösser. Punktuell werden diese Strukturen genutzt, um den Jugendlichen in einzelnen Fächern das Arbeiten in einem höheren oder tieferen Niveau zu ermöglichen. Insgesamt steht die Binnendifferenzierung an der Schule weniger im Fokus.



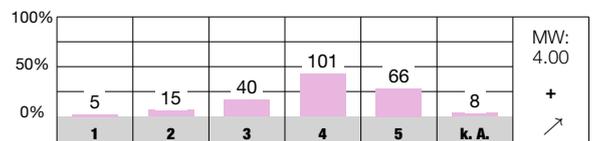
Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT S 48]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH S 75]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Jugendliche mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden von den Fachpersonen systematisch und mit grosser Sorgfalt gefördert. Die Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen ist geregelt und funktioniert meist gut.



- » Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich an den von der Schule Urdorf verbindlich vorgegebenen Unterlagen. Für die Schülerinnen und Schüler der integrativen Sonderschulung (ISR) wird ein Förderplanungszyklus konsequent eingehalten; dessen Umsetzung ist differenziert dokumentiert.
- » Die Fachpersonen unterstützen die Jugendlichen mehrheitlich integriert im Regelunterricht. Separative Settings werden genutzt, um den Anschluss an die Regelklasse zu unterstützen. Der DaZ-Unterricht verfolgt individuelle Lernziele.
- » Die meisten Fach- und Klassenlehrpersonen arbeiten gewinnbringend zusammen. Ein regelmässiger kindbezogener und fachlicher Austausch ist durch entsprechende Gefässe gewährleistet. Mit der «offenen Tür» ist eine professionelle interdisziplinäre Fachberatung institutionalisiert.



Die geltenden sonderpädagogischen Abläufe, Grundsätze und Regelungen sind in einem gemeindeweit verbindlichen Dossier festgehalten. Für die personelle Führung, die Koordination der Angebote und Massnahmen sowie die Zuteilung der Ressourcen ist die Schulleitung Sonderpädagogik zuständig. Die Fachpersonen setzen sich engagiert und gewinnbringend für eine passende Förderung der Jugendlichen ein. Die eingesehenen Dokumente zur Förderplanung sind ausführlich, vollständig und folgen einem Förderplanungszyklus. Die Grobziele werden an den Schulischen Standortgesprächen (SSG) unter Einbezug aller Beteiligten definiert und überprüft. Förderpläne mit entsprechenden Feinzielen werden für Schülerinnen und Schüler der integrativen Sonderschulung konsequent und in der integrativen Förderung bei Bedarf erstellt. Fachpersonen nutzen diese für ihre Arbeit; den Lehrpersonen sind sie jedoch kaum bekannt. Nach dem Eintritt in die Sekundarstufe führen die Fachpersonen mit allen Jugendlichen der Abteilungen B und C ein Screening in Mathematik (MKT) und Deutsch (HSP) durch. Im DaZ-Unterricht wird u. a. das Instrumentarium Sprachgewandt für die Diagnostik eingesetzt.

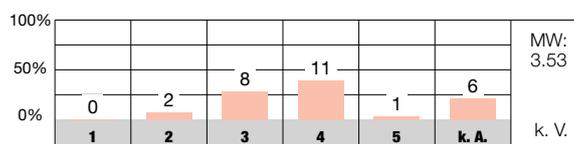
Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen findet integriert im Klassenunterricht u. a. im Teamteaching, in den LL-Lektionen oder separiert in Kleingruppen statt. Sie ist meist gut

mit dem Regelunterricht koordiniert. So stellen die Fachpersonen bspw. spezifische Aufgaben für den Wochenplan zusammen oder bereiten Themen des Regelunterrichts mit den Jugendlichen vor bzw. nach. Ein wichtiger Punkt stellt auch die Unterstützung bei der Strukturierung und Planung der Arbeitsschritte für die LL-Stunden dar. Der DaZ-Unterricht findet ausschliesslich räumlich separiert statt und verfolgt individuelle Lernziele. Die Begabungs- und Begabtenförderung ist an der Schule aktuell kein Thema. Punktuell stellen die Fachpersonen jedoch Materialien für leistungsstärkere Jugendliche zur Verfügung.

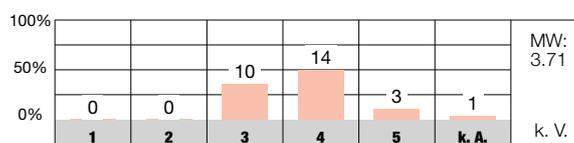
Die Fach- und Klassenlehrpersonen sprechen sich meist wöchentlich ab. Für den kindbezogenen Austausch steht, neben den vorgesehenen Gefässen, eine digitale Plattform zur Verfügung, auf der alle Beteiligten ihre Beobachtungen eintragen können. Wie eng hinsichtlich Unterrichtsplanung zusammengearbeitet wird, ist personenabhängig und reicht vom gemeinsamen Vorbereiten bis zu einer situativen Unterstützung im Unterricht. Für die Fachberatung ist mit der «offenen Tür» ein institutionalisiertes Gefäss eingerichtet, bei welchem neben einer Schulischen Heilpädagogin (SHP) auch die SSA und in regelmässigen Abständen die Fachperson für Berufsberatung anwesend sind. Zudem nehmen die Fachpersonen wiederkehrend an den Stufen- sowie teilweise an den LL-Sitzungen teil und bringen bei Bedarf ihr Fachwissen ein.



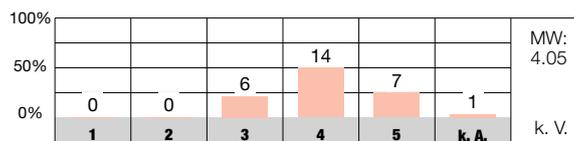
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



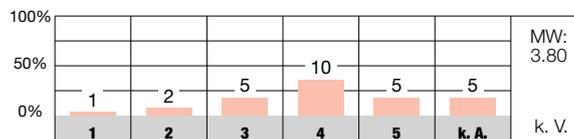
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



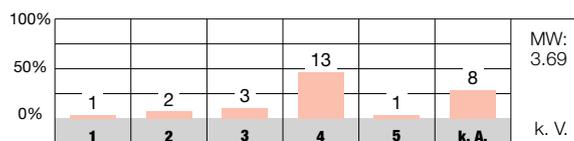
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



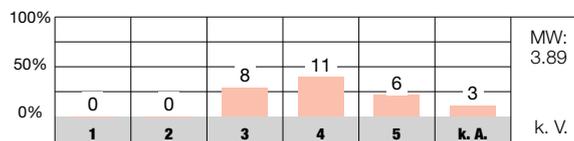
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern erfolgt kriterienorientiert. Neben summativen sind öfters auch formative Bewertungsanlässe im Einsatz. Im Schulteam ist die Beurteilungspraxis wenig abgesprochen



- » Die Lehrpersonen sorgen für eine gut nachvollziehbare Beurteilung. Neben bilanzierenden Beurteilungsanlässen, erhalten die Jugendlichen regelmässig förderorientierte Rückmeldungen und haben teilweise die Möglichkeit, ihren Lernstand mit Vortests zu überprüfen.
- » Bei der Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen an inhaltlichen Kriterien. Zur summativen Bewertung setzen sie vielfältige Formen ein. Es werden Lernzielkontrollen und vielfach auch Arbeiten der Jugendlichen bewertet. Vereinzelt findet bei der Beurteilung eine Vermischung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen statt.
- » Einzelne Lehrpersonen tauschen sich bilateral bezüglich ihrer Beurteilungspraxis aus und treffen Absprachen für eine vergleichbare Beurteilung. Auf Schulebene fehlen eine systematische Auseinandersetzung und Vereinbarungen, welche eine Vergleichbarkeit der Beurteilung unterstützen.

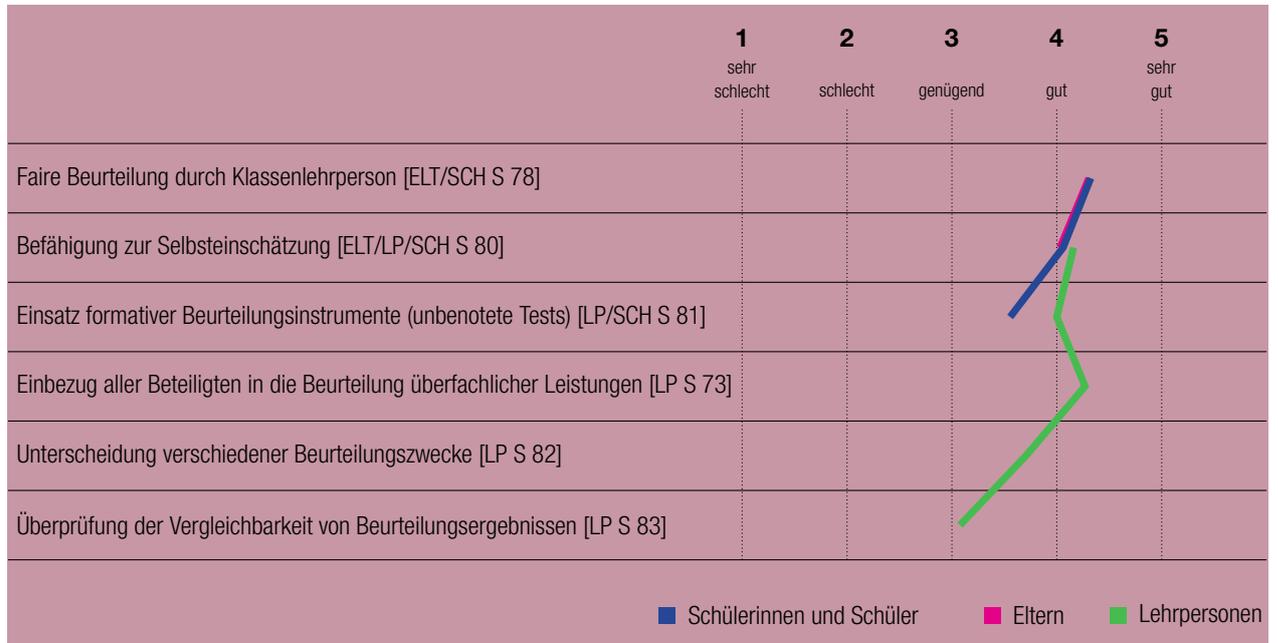


Die meisten Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig und sorgfältig über die zu erreichenden Lernziele, sodass sich diese gut auf die Prüfungen vorbereiten können. Teilweise werden basale und erweiterte Lernziele unterschieden oder sie werden mit Smileys in drei Anforderungsstufen unterteilt. Diese Aufteilung findet sich auf den entsprechenden Lernzielkontrollen wieder. Neben den bilanzierenden Beurteilungsanlässen, geben die meisten Lehrpersonen den Jugendlichen wiederkehrend die Möglichkeit, den eigenen Lernstand mit Übungs- bzw. Vortests zu überprüfen. Zu den erarbeiteten Aufträgen, den Wochenzielen oder dem Wochenrückblick erhalten die Jugendlichen regelmässig lernförderliche Rückmeldungen. Die Lehrpersonen informieren die Eltern kontinuierlich mit eingeklebten Zettelchen im Lernjournal über die erbrachten fachlichen Leistungen ihres Kindes. Zudem benachrichtigen sie die Eltern rechtzeitig und transparent, wenn sich die überfachlichen Leistungen der Jugendlichen stark verändern. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten wird zusätzlich mit den regelmässig stattfindenden Coachinggesprächen und den strukturierten Zeugnisgesprächen unterstützt. Bei diesen legen die Lehrpersonen neben ihrer Fremdeinschätzung Wert auf die Selbsteinschätzung der Jugendlichen. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Eltern und Jugendlichen mit der Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten zufrieden (SCH S 76, ELT S 77).

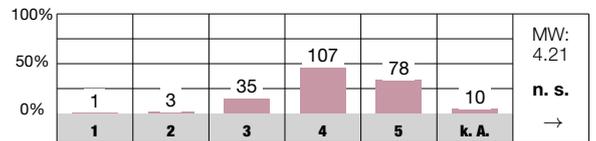
Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) sind klare Vorgaben formuliert. Es bestehen jedoch

keine weiteren Vereinbarungen oder Standards für eine gemeinsame Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Leistungsbeurteilung klar an inhaltlichen Kriterien. Auf den Prüfungen ist meist im Voraus ersichtlich, welche Aufgabe wie viele Punkte gibt. In verschiedenen Fächern werden Arbeiten wie Plakate, Dossiers, Vorträge oder Diskussionen anhand von Kriterienrastern beurteilt, welche die Herleitung der Note verdeutlichen. Zum Teil sind jedoch Raster im Einsatz, welche die fachliche und überfachliche Leistungsbeurteilung vermischen; so fliesst beispielsweise die Darstellung in die fachliche Beurteilung mit ein.

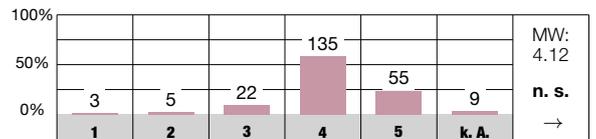
Verschiedene Lehrpersonen, Fach- oder Jahrgansteams tauschen sich sporadisch über ihre Beurteilungspraxis aus, treffen einzelne Absprachen oder führen die gleichen Prüfungen durch. In den Fächern Mathematik und Französisch werden vorwiegend die Lernzielkontrollen aus den Lehrmitteln mit den entsprechenden Beurteilungsrastern eingesetzt. Zwischen einzelnen Lehrpersonen findet auch eine enge Zusammenarbeit statt, welche sowohl den Einsatz von identischen Prüfungen wie auch den Austausch über Bewertungsraster beinhaltet. Ausserdem nutzen sie die gemeinsame Reflexion und leiten Konsequenzen für ihren Unterricht ab. Anhand von klaren Vorgaben wird bei der Bewertung der Abschlussarbeiten eine vergleichende Leistungseinschätzung sichergestellt. Darüber hinaus ist eine Vergleichbarkeit der Beurteilung im Schulteam kaum ein Thema. Dies widerspiegeln auch die tiefen Werte der schriftlichen Lehrpersonenbefragung (z. B. LP S 83).



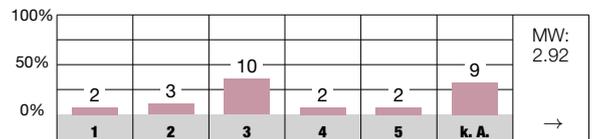
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP S 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Die Berufswahlvorbereitung ist systematisch und zielgerichtet aufgebaut. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen in ihrem Berufsfindungsprozess sorgfältig.



- » Eine gut strukturierte und zielführende Berufswahlvorbereitung ist der Schule ein zentrales Anliegen. Lehr-, Fachpersonen und Berufsberatung arbeiten äusserst gewinnbringend zusammen. Die Schule informiert sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern umfassend über die Berufswahlvorbereitung.
- » Die Lehr- sowie Fachpersonen unterstützen und begleiten die Jugendlichen im Hinblick auf ihre Übertrittsziele individuell und mit grosser Sorgfalt. Unterstützungsangebote wie LIFT oder der Einbezug von externen Fachleuten für konkrete Praxisübungen sind an der Schule gut etabliert.



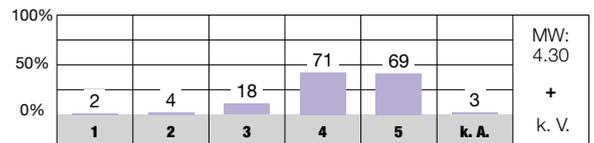
Die Schule hält sich bei der Berufswahlvorbereitung an den Berufswahlfahrplan des Kantons Zürich. Ein schuleigenes Berufswahlkonzept liegt im Entwurf vor. Es bildet den gesamten Prozess über drei Schuljahre ab, klärt die Verantwortlichkeiten sowie die Zusammenarbeit der involvierten Personen. Die einzelnen Jahrgänge arbeiten verbindlich zusammen. Sie planen und strukturieren den Berufswahlprozess mit dem Ziel, dass möglichst alle Jugendlichen eine passende Anschlusslösung finden. In der zweiten Klasse der Sekundarstufe rückt die Berufswahlvorbereitung in den Fokus. Im Fach Berufliche Orientierung (BO) führt die Schule die Jugendlichen sorgfältig und zielgerichtet an den Prozess heran. Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv ermuntert, sich um Berufsbesichtigungen zu bemühen und erhalten – wo nötig – von den Lehr- und Fachpersonen angemessene Unterstützung. Mit der Berufsmesse, den Berufserkundungen im Klassenverbund sowie der Berufserkundungswoche ermöglicht die Schule den Jugendlichen verschiedene Einblicke in Berufe sowie Betriebe. Eltern werden frühzeitig in den Prozess eingebunden. Die Lehrpersonen informieren regelmässig über den aktuellen Stand und am Elternabend im biz Urdorf erfolgt eine umfassende Orientierung zur Berufswahlvorbereitung. Die Zusammenarbeit zwischen dem Schulteam und der zuständigen Berufsberatung wird von allen Beteiligten als äusserst zufriedenstellend wahrgenommen. Standortgespräche nutzen die Lehrpersonen gezielt, um mit den Jugendlichen sowie den Eltern

die Ergebnisse des Stellwerktests zu besprechen und das dritte Schuljahr zu planen. Im Hinblick auf das letzte Schuljahr werden konkrete Ziele formuliert. Die Schülerinnen und Schüler stellen die Wahlfächer nach ihren Bedürfnissen und ihrem Bedarf aus einem breiten Angebot zusammen.

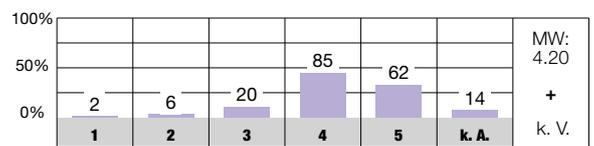
Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen individuell sowie gewissenhaft. Sie nutzen dafür bspw. die Coachinggespräche. Für das Üben von Vorstellungsgesprächen kann die Schule auf ein Angebot des Schülertreffs «Fantasy» zurückgreifen. Des Weiteren lädt sie auch Fachleute aus der Wirtschaft ein. Einzelne Lehrpersonen sind mit dem lokalen Gewerbe gut vernetzt und vermitteln so Schnuppermöglichkeiten. Die BO-Lektionen werden in der 3. Sekundarklasse gezielt für die Lehrstellensuche genutzt. Während dieser Lektionen begleiten die SHP einzelne Schülerinnen und Schüler intensiv. Sie unterstützen die Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sowie deren Eltern engagiert z. B. bei der IV-Anmeldung. Jugendliche mit einer passenden Anschlusslösung besuchen nicht mehr den BO-Unterricht, sondern wechseln ins Wahlfach «Individuelles Lernen», um Stärken auszubauen und Lücken zu schliessen. Bei Bedarf und Interesse steht einzelnen Schülerinnen und Schülern das Jugendprojekt LIFT offen, das die SHP und SSA gemeinsam betreuen. Mit einem «Gymi- / BMS-Vorbereitungskurs» werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler unterstützt.



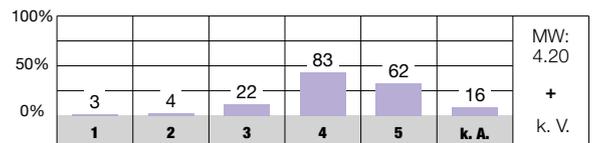
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



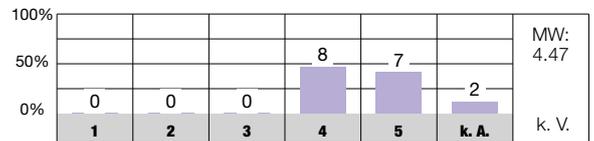
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



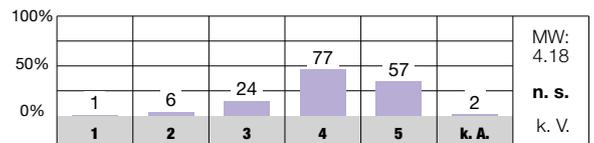
Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert. [ELT S 1201]



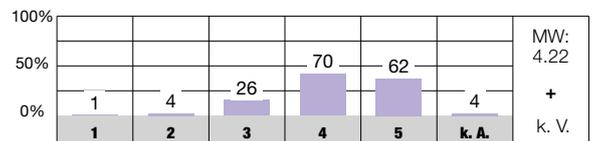
Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind. [LP S 1211]



Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung erfolgt sowohl in personeller wie auch pädagogischer Hinsicht vorausschauend und zuverlässig. Die Organisation der Schule wird reibungslos sichergestellt.



- » Die Personalführung hat im Alltag einen hohen Stellenwert. Sie erfolgt sorgfältig, wertschätzend und mit grosser Präsenz. Gut strukturierte Instrumente ermöglichen zielgerichtete Mitarbeitergespräche.
- » Die Schulführung plant und steuert die Arbeit an pädagogischen Themen vorausschauend. Teamweiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsschwerpunkte der Schule abgestimmt.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft.
- » Die Organisation der Schule stellt eine effiziente und qualitativ hochstehende Aufgabenerfüllung sicher. Schulinterne Informationsabläufe sind klar definiert und bewähren sich.



Die personelle Führung wird äusserst unterstützend, wohlwollend und systematisch wahrgenommen. Die Mitarbeitenden schätzen die hohe Präsenz, das entgegengebrachte Vertrauen und die Offenheit der Schulleitung. Die Mitarbeitergespräche (MAG) sind sorgfältig vorbereitet und erfolgen zielorientiert. Im Gespräch werden Schwerpunkte für die persönliche Weiterentwicklung mit den Mitarbeitenden formuliert und überprüft. Neue Lehrpersonen werden sowohl von der Behörde als auch von der Schulleitung umsichtig eingeführt und erhalten ausführliche Dokumentationen wie das «Handbuch Schulhaus Moosmatt», das eine gute Orientierungshilfe darstellt. Lehrpersonen wie auch Eltern sind mit der Schulführung sehr zufrieden. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (LP S 902, ELT S 902).

Die Schule setzt sich regelmässig und gezielt mit pädagogischen Themen an schulinternen Weiterbildungen und im Austausch mit anderen Schulen auseinander. Über das «OST-Büro» (Jahrgangseleitungen) gelingt es der Schulleitung, Ideen aus dem Team für die Weiterentwicklung zu berücksichtigen. Die ausgewählten Themen sind mit dem Schul- bzw. Jahresprogramm abgestimmt und in den Entwicklungsprozess der Schule eingebettet, was sich anhand des Schwerpunktes «Lernlandschaften» eindrücklich zeigt. Für die Bearbeitung von pädagogischen und unterrichtsrelevanten Themen werden Subteams und Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Koordination der pädagogischen Arbeit ist bis anhin verlässlich über eine Spurguppe erfolgt. Seit die-

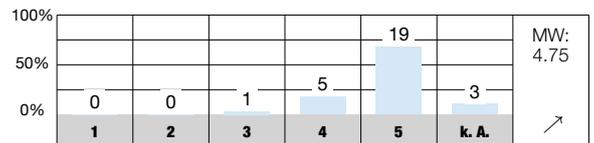
sem Schuljahr setzt die Schulleitung eine Steuergruppe dafür ein.

Die Zusammenarbeit im Schulteam ist sinnvoll geregelt. Die Sitzungsgefässe sind zweckmässig eingerichtet sowie weitgehend gut aufeinander abgestimmt. Im Team besteht eine hohe Zufriedenheit mit der Art und Weise, wie an der Schule zusammengearbeitet wird. Gesamtkonvent, Steuergruppe, «OST-Büro», Jahrgangssitzungen und Arbeitsgruppen dienen der Organisation sowie dem pädagogischen Austausch. Die Schule stellt mit dem «OST-Büro», dem Gesamtkonvent und der Steuergruppe eine Vernetzung zwischen den Subteams sicher. Mit der Einführung der LL ist ein neues Kooperationsgefäss «LL-Team» entstanden, dessen Aufgabenbereich und Verbindlichkeit noch nicht klar definiert sind.

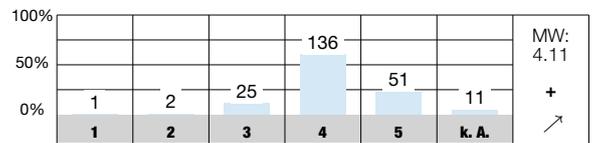
Der Schulalltag wird mit klaren organisatorischen und administrativen Abläufen reibungslos gewährleistet. Spettregelungen sind für das Vorgehen im Krankheitsfall definiert und Aufgaben von Ämtern in Pflichtenheften festgehalten. Zudem sind den Mitarbeitenden die Entscheidungswege gut bekannt. Die Schulführung kommuniziert und informiert transparent, klar sowie zeitnah. Die Lehrpersonen sind ausgezeichnet informiert; einmal wöchentlich schreibt die Schulleitung einen ausführlichen Wochenbericht. Den Lehrpersonen stehen zudem eine Infowand im Lehrerzimmer und eine elektronische Plattform mit Sitzungseinladungen, Protokollen, Diskussionen und Aufträgen als Informationsquellen zur Verfügung.



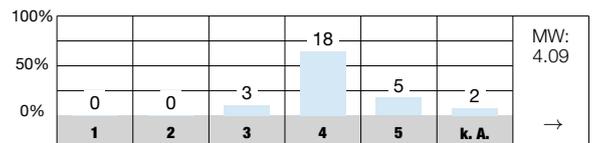
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



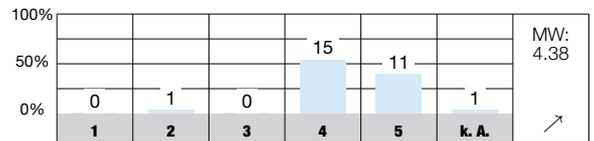
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



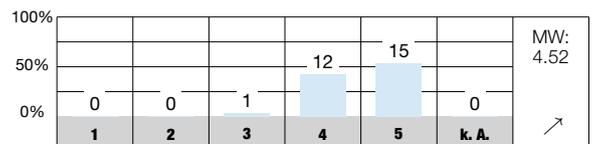
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



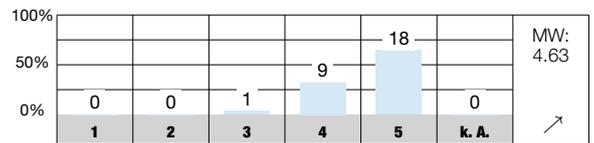
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S 98]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP S 903]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule hält bedeutsame Entwicklungsvorhaben fest, plant diese zielgerichtet und setzt sie verlässlich um. Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen.



- » Das Schulprogramm wird gemeinsam im Schulteam erarbeitet. Es nimmt Bezug auf die Leitsätze der strategischen Führung und bildet relevante Entwicklungsschwerpunkte ab; Sicherungsziele sind hingegen nicht aufgeführt.
- » Die Entwicklungsvorhaben werden nach den Grundsätzen des Projektmanagements sorgfältig geplant und in Arbeitsgruppen vorangetrieben. Die Jahresplanung ist auf das Schulprogramm abgestimmt.
- » Das Schulteam engagiert sich für eine gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es zeigt eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Diese ist primär in den Jahrgangssitzungen verbindlich gestaltet. Das «OST-Büro» überprüft die Einhaltung von getroffenen Vereinbarungen regelmässig.
- » Eine Auswertung der Entwicklungsschwerpunkte erfolgt jährlich im Rahmen des Evaluations- und Planungstages. Ergebnisse dieser Auswertungen sind gut dokumentiert, Konsequenzen fliessen in die kommende Jahresplanung ein. Punktuell holt die Schule gezieltes Feedback bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein.



Die Schule befindet sich aktuell in einem Übergangsjahr, in welchem das Schulteam mittels partizipativen Verfahren bedeutsame Zielsetzungen für das neue Schulprogramm 2021–2025 erarbeitet. Das Schulprogramm 2016–2020 bildet unter Berücksichtigung der Leitziele der Schulpflege fünf relevante Entwicklungsschwerpunkte sowie deren Umsetzung über die gesamte Programmdauer nachvollziehbar ab. Die Zielsetzungen werden nach «gelebter Praxis» und zukünftigen Vorhaben unterschieden. Die Fokussierung auf wenige Schwerpunkte fördert eine erfolgreiche Umsetzung der Vorhaben. Hingegen wird die Sicherung der etablierten Entwicklungsarbeit im Schulprogramm wenig berücksichtigt und konkrete Ziele dazu sind nicht aufgeführt.

Die Umsetzung der Entwicklungsschwerpunkte erfolgt systematisch. Dazu kommen passende unterstützende Instrumente wie eine detaillierte Jahresplanung zum Einsatz. Arbeitsgruppen wie die Spurgruppe, die AG «Schulhausklima» oder die Steuergruppe haben einen klaren Auftrag, der sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientiert. Die Ziele in den Projektaufträgen sind konkret formuliert und werden an sichtbaren Ergebnissen gemessen. Das aktuelle Jahresprogramm 2020/2021 ist auf das Schulprogramm 2016–2020 abgestimmt und nimmt vier Schwerpunkte auf, welche für das Übergangsjahr relevant sind.

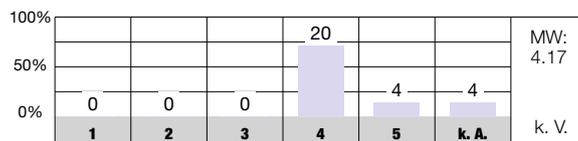
Im Schulteam zeigt sich eine hohe Bereitschaft zur Kooperation. Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass die enge Zusammenarbeit im Team ein entscheidender Faktor ist,

welcher zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt. Dies lässt sich bspw. an der verbindlichen Zusammenarbeit zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung der LL erkennen. Aus dieser sind einige schriftliche Vereinbarungen entstanden, die als Orientierungsrahmen für die LL gelten. Die Überprüfung von Abmachungen geschieht durch das «OST-Büro», das die Vernetzung zwischen den Jahrgängen und der Schulleitung sicherstellt. Weitere Abmachungen sind bspw. im «Handbuch Schulhaus Moosmatt» dokumentiert. Während die Zusammenarbeit in den Jahrgangssitzungen bereits etabliert ist, muss der verbindliche Rahmen der Zusammenarbeit in den «LL-Teams» noch geklärt und für die Fachschaften wieder aufgegleist werden.

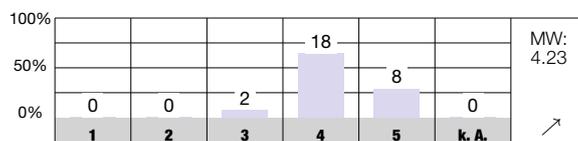
Das Schulteam wertet die Entwicklungsarbeit jährlich am Evaluations- und Planungstag aus. Es lässt Erkenntnisse jeweils ins folgende Jahresprogramm einfließen. Zudem werden in den internen Weiterbildungen Zwischenevaluationen, zur Ermittlung des aktuellen Standes von einzelnen Projekten, durchgeführt. Die Schule hat das Projekt «Sek2020» systematisch während des gesamten Prozesses evaluiert und resultierende Konsequenzen für die Weiterentwicklung gezogen. Das Einholen von Feedback bei Schülerinnen und Schülern findet zum einen systematisch mit der jährlichen Umfrage der AG «Schulhausklima» statt, zum anderen punktuell durch die Lehrpersonen. Bei den Eltern werden sporadisch Rückmeldungen zu ausgewählten Projekten eingeholt.



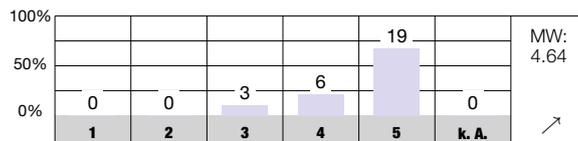
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



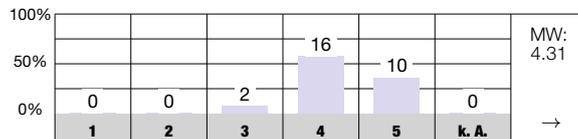
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



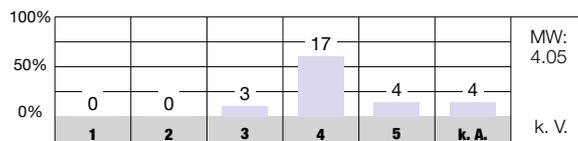
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



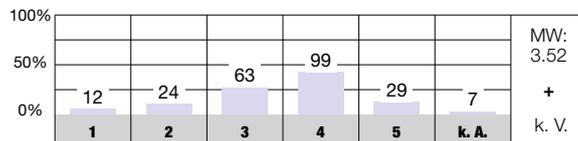
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S 130]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP S 135]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend über schulische, unterrichts- und kindbezogene Belange. Sie bieten verschiedene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten und beziehen die Eltern angemessen ein.



- » Die Schulführung informiert die Eltern umfassend und transparent über gesamtschulische Belange. Kommunikationskanäle und Vereinbarungen zur Elternzusammenarbeit sind definiert.
- » Die Lehrpersonen orientieren regelmässig über Schwerpunkte aus dem Jahrgang sowie dem Unterricht. Sie pflegen mit den Eltern eine bedarfsorientierte kindbezogene Zusammenarbeit. Mit niederschweligen Kontaktmöglichkeiten gewährleisten sie ihre Erreichbarkeit zuverlässig.
- » Eine institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit dem Elternforum gesichert. Die Schule bietet sowohl auf Schul- als auch auf Klassenebene passende Möglichkeiten zur Partizipation an.

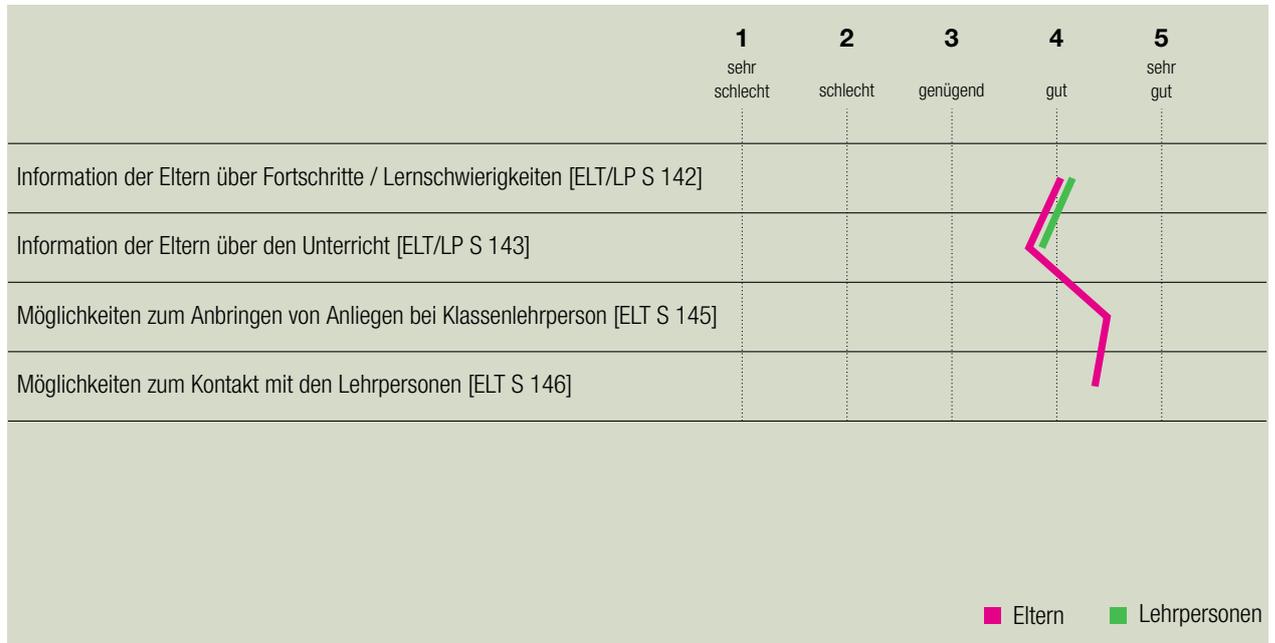


Mittels Quartalsbrief orientiert die Schulleitung die Eltern sehr ausführlich und zuverlässig über aktuelle Themen, Angebote der Schule oder auch über Schwerpunkte aus dem Jahresprogramm. Die schuleigene Website ist aktuell gehalten und verweist u. a. auf Angebote der Schule, Inhalte Rund ums Lernen, die Elternmitwirkung, die Agenda und Kontaktmöglichkeiten. Es gelingt der Schule gut, die Beteiligten über Wichtiges in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu informieren und eine hohe Erreichbarkeit sicherzustellen. Einerseits ist die Informationspraxis mit dem «Kommunikations-Konzept der Schule Urdorf» geregelt, andererseits verfügt die Schule über sinnvolle Standards, welche die Elternzusammenarbeit auf Jahrgangs- bzw. Klassenebene präzisieren. Die meisten Eltern bewerten die Art und Weise, wie sie über wichtige Belange von der Schule informiert werden mit gut oder sehr gut. Der entsprechende Wert der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT S 140).

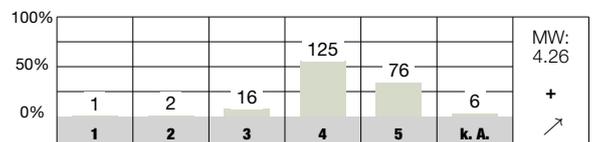
Die Lehrpersonen ergänzen den Quartalsbrief der Schulleitung mit jahrgangs- sowie klassenspezifischen Inhalten. Zudem nutzen sie das Lernjournal, das von den Eltern regelmässig unterschrieben wird, für einen transparenten Informationsaustausch. Sie setzen sich für eine bedarfsgerechte und kooperative Zusammenarbeit ein. Gemäss schriftlicher Befragung ist ein grosser Teil der Eltern der Ansicht, dass sie gut bis sehr gut über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert werden (ELT S 142). Über niederschwellige Kontaktmöglichkeiten wie Telefon, E-Mail,

SMS und den von der Schule festgelegten Elternabenden sowie -gesprächen sind die Lehrpersonen gut erreichbar. Der Möglichkeit Anliegen und Fragen einzubringen, begegnen die Lehrpersonen mit grosser Offenheit.

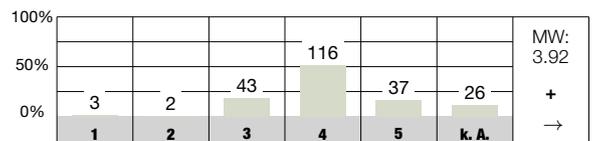
Die institutionalisierte Elternmitwirkung hat an der Sekundarschule eine lange Tradition und ist in Form des Elternforums (EFM) gut etabliert. Ein Flyer gibt Auskunft über Funktion und Aufgaben des Gremiums; eine konzeptionelle Regelung hingegen existiert nicht. Jeweils vier Mal pro Jahr treffen sich die Klassendelegierten, Schulleitung, Lehrpersonenvertretungen sowie ein Mitglied der Behörde zu einem Austausch. Die Schule informiert das Gremium angemessen über laufende Projekte, hat es bisher jedoch nicht in die Auswertung oder Planung des Schulprogramms einbezogen. Das EFM bietet der Schule tatkräftige Unterstützung z. B. während der Besuchsmorgen mit Kaffeeauschank, beim Gigathlon oder bei Elternbildungsanlässen zu «Autorität durch Beziehung». Ausserdem ist es gut in der Gemeinde vernetzt, bringt sich bei der Jugendarbeit ein oder veranstaltet selbst Elternbildungsanlässe. Eltern können sich als Helferinnen und Helfer für Sporttage, Projekte, Veranstaltungen sowie für einen Experteneinsatz melden. Die Lehrpersonen führen eine entsprechende Liste. Je nach Klasse sind der Einbezug seitens Lehrperson und/oder das Elterninteresse unterschiedlich stark ausgeprägt. Insgesamt sind laut schriftlicher Befragung die meisten Eltern zufrieden bis sehr zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt (ELT S 905).



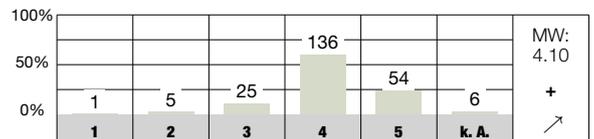
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT S 149]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

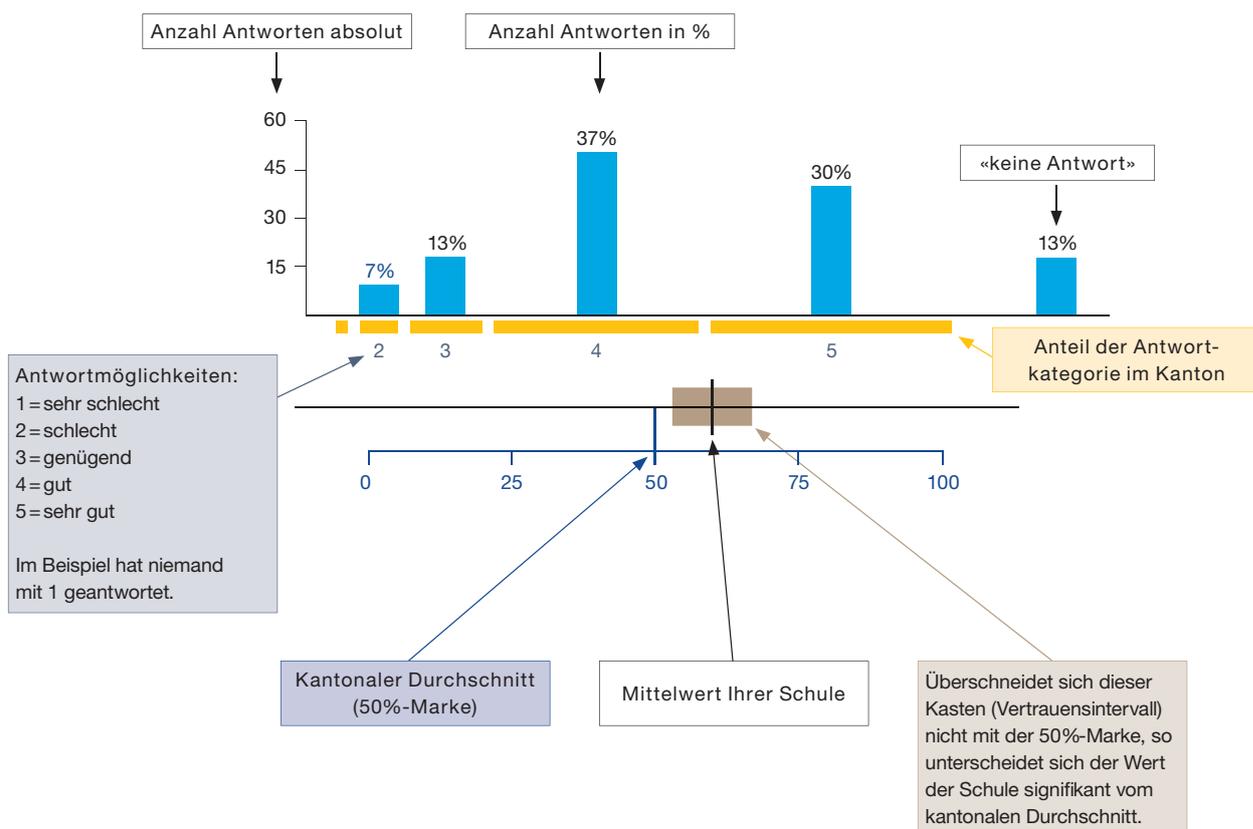
- » Tanja Castillo (Teamleitung)
- » Alexandra Wettstein
- » Thomas Lang

Kontaktpersonen der Schule

- » Christine Schwab (Schulleitung)
- » Heinz Kühnis (Schulleitung)
- » Irmgard Struchen (Schulpflege Präsidium)
- » Theres Seiler (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Sekundarschule Moosmatt, Urdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 235**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	82%	4.12	-	→	4.49
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	52%	3.49	-	↘	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.04	+	↗	4.24
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	70%	3.96	+	↗	4.14
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	39%	3.33	-	→	3.92
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.36	+	↗	4.48

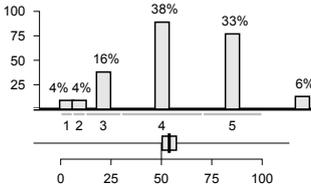
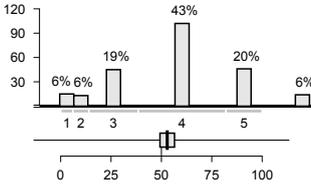
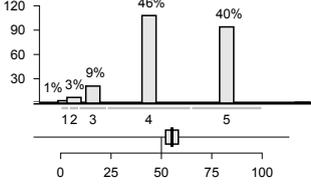
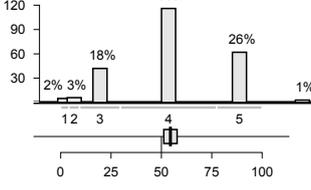
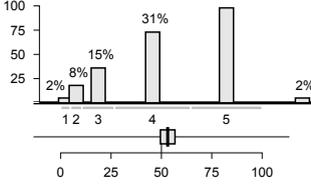
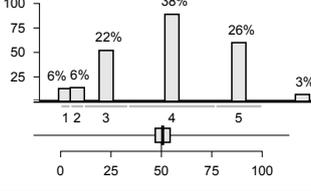
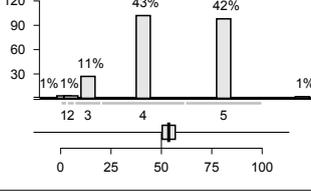


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	83%	4.17	+	↗	4.36
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	63%	3.72	+	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	71%	3.85	n. s.	→	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.05	+	↗	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	63%	3.77	+	↗	3.95
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	78%	4.12	+	↗	4.14



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	80%	4.22	n. s.	↗	4.42
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	77%	3.99	n. s.	↗	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	75%	4.13	+	↗	4.27
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	72%	4.03	+	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	62%	3.70	n. s.	↗	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	76%	4.23	-	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	62%	3.85	n. s.	→	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	71%	4.10	+	↗	4.35
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	63%	3.78	n. s.	↗	4.06
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	86%	4.30	+	↗	4.44
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		1	76%	4.03	+	↗	4.20
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	73%	4.20	n. s.	↗	4.40
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	63%	3.86	n. s.	↗	4.15
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	85%	4.32	+	↗	4.42



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	73%	4.04	+	↗	4.14
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	1	74%	4.12	+	↗	4.31
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		keine Antwort	0	52%	3.65	n. s.	→	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		keine Antwort	0	38%	3.32	n. s.	→	4.07
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		keine Antwort	0	44%	3.40	n. s.	↗	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		keine Antwort	0	72%	4.05	+	↗	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		keine Antwort	1	83%	4.21	+	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	74%	3.99	+	k. V.	4.29
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	53%	3.63	n. s.	k. V.	3.95
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	51%	3.59	n. s.	k. V.	3.80
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	59%	3.71	n. s.	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	68%	3.96	+	↗	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			1	65%	3.81	+	↗	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	77%	4.14	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	17%	4	43%	5	28%	6	3%		0	71%	4.00	+	↗	4.18
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	6%																						
3	17%																						
4	43%																						
5	28%																						
6	3%																						
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	15%	4	46%	5	33%	6	4%		1	79%	4.21	n. s.	→	4.41		
Rating	Percentage																						
2	1%																						
3	15%																						
4	46%																						
5	33%																						
6	4%																						
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>44%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	13%	4	38%	5	44%	6	1%		1	82%	4.32	+	↗	4.49
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	13%																						
4	38%																						
5	44%																						
6	1%																						
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	16%	4	43%	5	33%	6	2%		1	76%	4.12	+	↗	4.31
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	3%																						
3	16%																						
4	43%																						
5	33%																						
6	2%																						
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	15%	4	53%	5	25%	6	3%		1	78%	4.06	n. s.	→	4.28
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	3%																						
3	15%																						
4	53%																						
5	25%																						
6	3%																						
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	7%	2	8%	3	28%	4	40%	5	13%	6	4%		1	53%	3.55	n. s.	k. V.	3.82
Rating	Percentage																						
1	7%																						
2	8%																						
3	28%																						
4	40%																						
5	13%																						
6	4%																						
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	10%	3	27%	4	42%	5	12%	6	3%		1	55%	3.52	+	k. V.	3.59
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	10%																						
3	27%																						
4	42%																						
5	12%																						
6	3%																						



Auswertung

Sekundarschule Moosmatt, Urdorf, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 235**

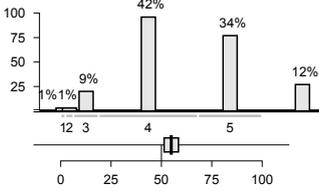
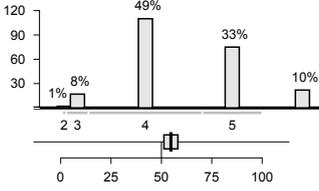
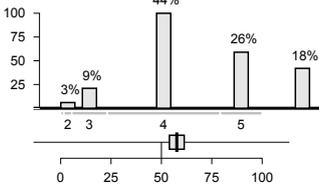
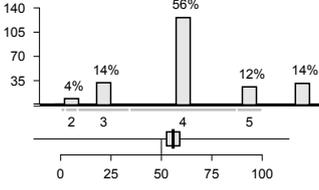
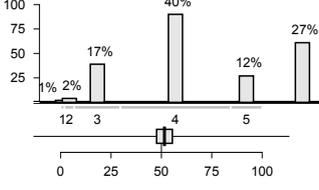
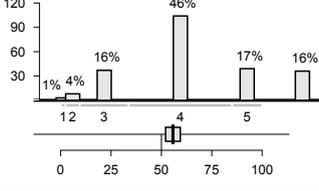
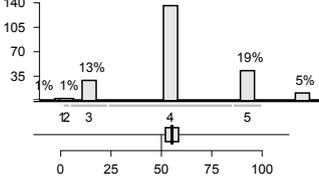
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	86%	4.19	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	92%	4.33	n. s.	↗	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	67%	4.01	+	↗	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			6	74%	3.91	n. s.	→	4.14
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			7	77%	4.03	n. s.	↗	4.31
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	79%	4.14	+	↗	4.26



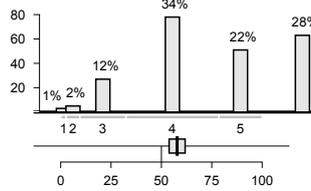
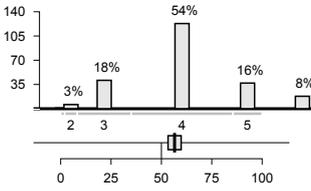
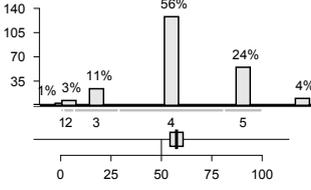
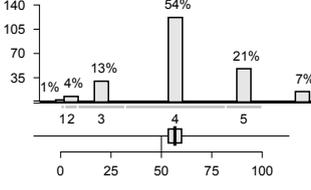
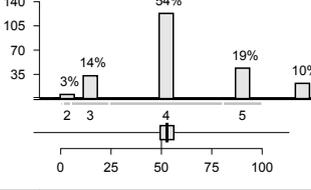
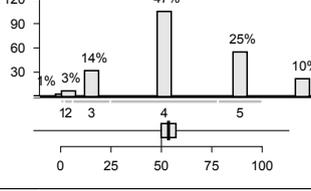
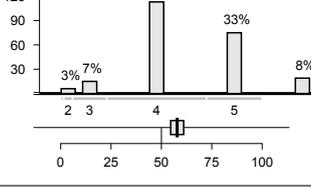
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			6	84%	4.16	n. s.	↗	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	69%	4.04	+	↗	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			12	58%	3.94	+	→	4.06

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	79%	4.15	+	↗	4.20
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	85%	4.26	n. s.	→	4.45
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	81%	4.23	+	↗	4.31



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		9	77%	4.28	+	↗	4.47
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		9	82%	4.29	+	k. V.	4.38
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	70%	4.17	+	↗	4.16
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	68%	3.87	+	↗	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		12	52%	3.86	n. s.	→	4.16
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		8	63%	3.90	+	↗	4.09
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		10	80%	4.02	+	↗	4.10

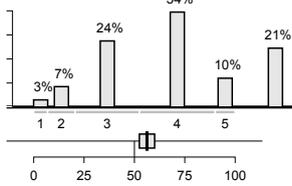
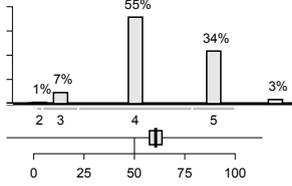
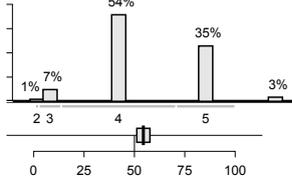
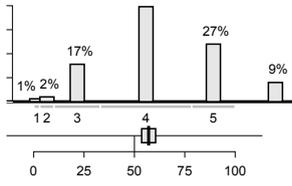
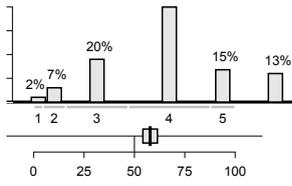
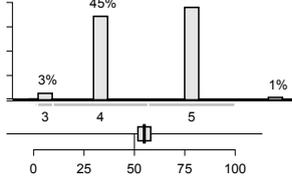
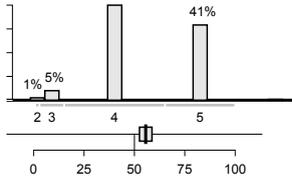


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	57%	4.07	+	↗	4.20
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	71%	3.90	+	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	81%	4.07	+	k. V.	4.17
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	75%	3.99	+	k. V.	4.10
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		6	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.15
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		11	71%	4.06	n. s.	↗	4.18
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	82%	4.26	+	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			6	83%	4.12	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	83%	4.31	+	↗	4.34
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	82%	4.03	n. s.	↗	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			7	66%	3.97	n. s.	↗	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			8	75%	4.07	+	↗	4.28

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		5	45%	3.57	+	↗	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		9	89%	4.26	+	↗	4.24
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	89%	4.28	+	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		9	70%	4.04	+	↗	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	59%	3.73	+	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		6	95%	4.48	+	↗	4.59
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		4	93%	4.36	+	→	4.44

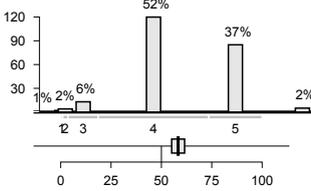
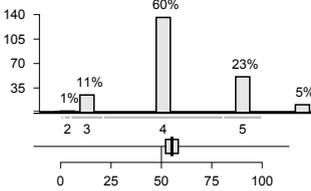
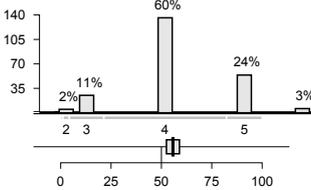


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	78%	4.20	+	↗	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	73%	4.04	+	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			8	67%	3.92	+	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			6	65%	3.97	+	↗	4.11

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	82%	4.02	n. s.	↗	4.33



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		6	90%	4.30	+	↗	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		9	83%	4.11	+	↗	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		8	84%	4.10	+	↗	4.20



Auswertung

Sekundarschule Moosmatt, Urdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 28**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	93%	4.31	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	93%	4.35	↗
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	82%	3.88	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	93%	4.46	↗
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	79%	3.92	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.52	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	71%	3.95	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	89%	4.40	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.71	↗
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	82%	4.30	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	89%	4.16	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	89%	4.20	↗
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	75%	4.29	↗
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	71%	4.00	↗
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	86%	4.38	↗
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	89%	4.32	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	61%	3.76	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	75%	4.14	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	93%	4.46	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	43%	3.53	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	61%	3.71	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	75%	4.05	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	54%	3.80	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	50%	3.69	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	61%	3.89	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	75%	4.29	↗
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	82%	4.26	↗
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	93%	4.27	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	93%	4.50	↗
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	89%	4.16	↗
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	61%	4.00	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	54%	3.71	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	29%	3.08	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	29%	3.50	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	14%	2.92	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	14%	2.73	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	11%	2.70	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	96%	4.41	↗
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	86%	4.58	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	79%	4.14	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	86%	4.38	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	79%	3.88	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	75%	3.95	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	82%	4.09	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	75%	3.91	↘
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	93%	4.38	↗
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	61%	3.74	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	82%	3.88	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	96%	4.63	↗
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	96%	4.67	↗
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	96%	4.41	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	96%	4.30	↗
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	89%	4.24	↗
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	68%	3.84	↗
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	86%	4.17	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	93%	4.23	↗
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	86%	4.38	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	82%	3.96	↗
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	89%	4.64	↗
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	96%	4.48	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	19	68%	5	1	4%	4	4	14%	0	71%	3.86	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	19	68%																						
5	1	4%																						
4	4	14%																						
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18</td><td>64%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	18	64%	4	6	21%	5	2	7%	0	86%	4.17	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	18	64%																						
4	6	21%																						
5	2	7%																						
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	4	14%	4	20	71%	5	1	4%	5	1	4%	0	75%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	4	14%																						
4	20	71%																						
5	1	4%																						
5	1	4%																						
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	16	57%	4	10	36%	5	0	0%	0	93%	4.31	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	16	57%																						
4	10	36%																						
5	0	0%																						
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	2	7%	4	11	39%	5	13	46%	0	86%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	2	7%																						
4	11	39%																						
5	13	46%																						
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>46%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	13	46%	4	13	46%	5	1	4%	0	93%	4.46	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	13	46%																						
4	13	46%																						
5	1	4%																						
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	5	18%	3	16	57%	4	4	14%	5	3	11%	0	71%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	5	18%																						
3	16	57%																						
4	4	14%																						
5	3	11%																						
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolle-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	4	14%	3	9	32%	4	9	32%	5	4	14%	0	64%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	4	14%																						
3	9	32%																						
4	9	32%																						
5	4	14%																						
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>61%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	17	61%	4	4	14%	5	4	14%	0	75%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	11%																						
3	17	61%																						
4	4	14%																						
5	4	14%																						



Auswertung Zusatzbefragungen

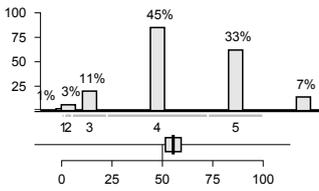
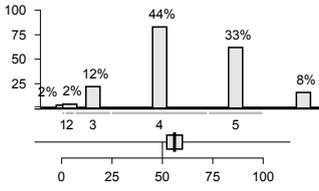
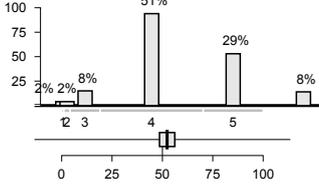
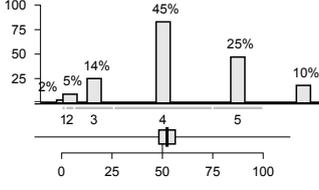
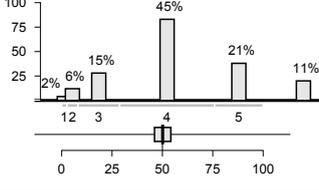
Sekundarschule Moosmatt, Urdorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 167**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	74%	4.06	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	84%	4.30	+	k. V.	4.43
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	80%	4.18	n. s.	k. V.	4.41
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	79%	4.22	+	k. V.	4.44

Sekundarschule Moosmatt, Urdorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 224**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			35	78%	4.20	+	k. V.	4.26
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			34	76%	4.20	+	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			39	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.32
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			37	70%	4.05	n. s.	k. V.	4.24
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			38	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.19

Sekundarschule Moosmatt, Urdorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 17**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	94%	4.75	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	100%	4.59	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	94%	4.88	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	76%	4.23	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	88%	4.47	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>